



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. April 1942, abends 6 Uhr

Vincent Lübeck (1656—1740): Präludium und Fuge in E-Dur, gesp. a. d. Kleinorgel.

Zwei Osterchöre von Johannes Eccard (1553—1611): a) „Zu dieser österlichen Zeit“ für achtstimmigen Chor.

Zu dieser österlichen Zeit laßt fahren alle Traurigkeit, ihr mühseligen Sünder! Gott hat getan groß Wunder; sprecht im Glauben mit Freuden ja! und singet Halleluja!

b) „Der Christen Triumphlied auf Ostern“ für achtstimmigen Chor.

Wir singen all mit Freuden Schall vom Krieg und Sieg des Herren; jetzt triumphiert der große Hirt, Christus, der König der Ehren. All unser Feind erleget feind, keiner konnt ihm entkommen. Der Herre Christ erstanden ist; das bringt uns ewig Frommen.

Der Höllen Grund, des Todes Schlund drohten uns zu verschlingen, da hielt ein Schlacht des Lebens Macht, verschlang den Tod im Ringen. Sie ist die Freud der Seeligkeit; nun sind wir Gottes Kinder. Drum sing'n wir all mit Freuden Schall: Dank sei dem Ubertwinder!

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Jesus, unser Trost und Leben“ für vierstimm. Chor.

Jesus, unser Trost und Leben, der dem Tode war ergeben, der hat herrlich und mit Macht Sieg und Leben wiederbracht. Er ist aus des Todes Banden als ein Siegesfürst erstanden! Alleluja!

Alle Welt sich des erfreuet, sich verjünet und erneuet, was da lebet weit und breit, leget an sein Freudenkleid. Selbst das Meer vor Freuden waltet, laut in Berg und Tal erschallet: Alleluja!

Francesco Durante (1684—1755): „Misericordias Domini“ für zwei Chöre (achtst.)

Misericordias Domini in aeternum
cantabo.

Ich will singen von der Gnade des
Herrn ewiglich.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne, damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir; dein Geist in meinem Herzen wohne und meine Sinnen und Verstand regier, daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl und dir darob im Herzen sing und spiel.

Verleih mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiß mein Singen recht getan, so klingt es schön in meinem Liede, und ich bet dich im Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (achtstimmig).

Franz Schubert (1797—1828): „Gott ist mein Hirt“ für vierstimmigen Knabenchor und Orgel.

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er lagert mich auf grüner Weide, er leitet mich an stillen Bächen, er labt mein schwachtendes Gemüt, er führt mich auf gerechtem Steige zu seines Namens Ruhm. Und wall' ich auch im Todeschattentale, so wall' ich ohne Furcht, denn du beschützeest mich, dein Stab und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu, du salbst mein Haupt mit Öle und schenkest mir volle Becher ein, mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus. (Psalm 23)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 19. April, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zum Eingang: Francesco Durante (1684—1755): „Misericordias Domini“ für zwei Chöre (achtstimmig).

Vor dem Hauptlied: Heinrich Schütz (1585—1672): „Der Herr ist mein Hirt“ für dreistimmigen gemischten Chor, Streichinstrumente und Positiv.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 25. April, abends 6 Uhr.

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.**